



INKLUSION

Ergänzende Angebote aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
im Förderschwerpunkt Lernen

Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können. Farbige oder fett gedruckte Anmerkungen verweisen auf weitere Fördermaßnahmen in Teil 2 des Rahmenlehrplans.

Kompetenzerwartungen im Rahmenlehrplan

SPORT: SPIELEN, GESTALTEN UND LEISTEN

Eigene sportliche Begabungen erkennen, Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen, individuell bedeutsamen Bewegungsfeldern zeigen und Schwerpunkte für ein lebenslanges, freudvolles Bewegen in der Freizeit setzen

- Motivation, Interesse und Freude an Bewegung und Bewegungsgestaltung in Spiel- und kreativen Bewegungssituationen empfinden
- Ängste abbauen und Selbstvertrauen aufweisen beim Spielen und Erkunden vielfältiger Bewegungsformen und -möglichkeiten vor einer Gruppe, mit Geräten und im Wasser, auf Eis und im Schnee
- Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen den eigenen Bewegungskompetenzen entsprechend zeigen, bei eingeschränkter koordinativer und konditioneller Bewegungskompetenz Frustrationstoleranz besitzen
- Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers wahrnehmen und positiv erleben
- grundlegende Sicherheits-, Hygiene und Baderegeln in den verschiedenen Bewegungsfeldern einhalten

Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen im Rahmenlehrplan

Eigene sportliche Begabungen erkennen, Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen, individuell bedeutsamen Bewegungsfeldern zeigen und Schwerpunkte für ein lebenslanges, freudvolles Bewegen in der Freizeit setzen

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
Motivation, Interesse und Freude an Bewegung-/Bewegungsgestaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • Hat die Schülerin bzw. der Schüler Freude und Interesse an der Bewegung und Bewegungsgestaltung? <p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zur sportlichen Betätigung motivieren? • Freude am Spiel empfinden? 	<ul style="list-style-type: none"> • zu freizeitsportlichen Aktivitäten anregen • durch den Einsatz besonderer Geräte und Materialien motivieren, z. B. Großgeräte, Rohre aus Isoliermaterialien, Football • Wettkämpfe mit Einbau von Handicaps für bessere Sportlerinnen und Sportler organisieren • auf Vorbild und Hilfestellung durch die Lehrkraft achten <p>» Denken/Lernstrategien: Lern-/Leistungsmotivation/Interesse</p>
Ängste abbauen, Selbstvertrauen gewinnen	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ohne Scheu mit einem Ball umgehen? • sich frei im Wasser bewegen? • sich in Spielsituationen ohne Angst einbringen? • in der sportlichen Betätigung Selbstvertrauen gewinnen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Ängste ernst nehmen • diverse Hilfestellungen anbieten, z. B. durch Handführung, positives Verstärken • alternative Möglichkeiten der Gruppeneinteilung bei Spielen nutzen, z. B. leistungsstarke und leistungsschwache Spielerinnen und Spieler bilden jeweils eine Gruppe und spielen innerhalb ihrer Gruppe mit- oder gegeneinander, wodurch bei den leistungsschwachen die Angst vor hart gespielten Bällen gemindert wird • Softbälle anbieten • sukzessive und vorsichtig ans Wasser gewöhnen lassen • motivierende Übungsstunden mit kurzen Spieleinheiten anbieten, dabei den Leistungsdruck reduzieren <p>» Emotionen/Soziales Handeln: Selbstwert/Selbstsicherheit</p>
Frustrationstoleranz, Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich Leistungs- und Wettkampfanforderungen stellen? • Sieg und Niederlagen altersangemessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an den Leistungsstand anpassen und sukzessive steigern • Rituale einführen, z. B. Siegerin bzw. Sieger

<p>verarbeiten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei sich und anderen unterschiedliche Leistungen akzeptieren? • bei individuell schwierigen Bewegungsaufgaben Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen aufbringen? • sich ggf. trotz schwächer ausgebildeter konditioneller Fähigkeiten zur Bewegung motivieren? 	<p>bedankt sich, Verliererin bzw. Verlierer wünscht Glück</p> <ul style="list-style-type: none"> • schwierige Situationen gemeinsam erörtern • Übungs- und Spielsituationen mit Bedingungen für kooperatives Handeln und soziale Interaktionen schaffen • Motivation und Anstrengungsbereitschaft durch die gemeinsame Realisierung von Bewegungsabsichten aufbauen, z. B. durch das Methodenwerkzeug Baustein -Arbeitsplan: <ul style="list-style-type: none"> ○ in einem Arbeitsplan werden verschiedene Aufgabenstellungen zu einem Thema auf unterschiedlichen Leistungsniveaus visualisiert, z. B. Übungen in der Aufwärmphase, Ausdauerschulung im Laufen, Kräftigungsübungen, Aufgaben im Schwimmen ○ die Schülerinnen und Schüler wählen sich ihre Aufgabe entsprechend des persönlichen Leistungsniveaus aus, koordinieren dies aber mit den anderen Schülerinnen und Schülern gemeinsam <p>» Denken/Lernstrategien: Fähigkeitsselbstkonzept, Frustrationstoleranz</p> <p>» Fairness und Kooperation: Bedeutung von Regeln</p>
Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers angstfrei erkunden? 	<ul style="list-style-type: none"> • auf gutes vertrauensvolles soziales Klima in der Gruppe achten • mit einfachen Ausdrucksmöglichkeiten pantomimisches Darstellen einüben lassen, z. B. Tiere und Personen, später Adjektive und Gefühle • Selbstreflexionsphasen und gemeinsame Reflexion durchführen
Einschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre bzw. seine Begabungen erkennen? • die eigene Leistungsfähigkeit/Fitness im direkten Vergleich mit anderen realistisch einschätzen und einordnen? <p>seine Leistungsfähigkeit verbessern?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexionsphasen über eigene Bewegungen/Bewegungsverhalten einplanen, z. B. durch Punktabfrage zur Selbsteinschätzung des eigenen Fitnesszustands, als Stimmungsbarometer für kooperatives Handeln bei Gemeinschaftsaufgaben, durch Beurteilungsbögen • ein klasseninternes/-übergreifendes Bewegungshandbuch erstellen mit:

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Spielesammlungen und -variationen ○ Informationen zu Bewegungsvorhaben auf dem Schulhof, in der Pause, in der Freizeit ○ Fotos gelungener Szenen aus dem Sportunterricht ○ Beschreibung von freizeitbezogenen Bewegungsformen • Bewegungsangebote der individuellen Leistungsfähigkeit anpassen • Zertifikate und Urkunden für besondere Leistungen ausstellen <p>» Denken/Lernstrategien: Fähigkeitsselbstkonzept » Kommunikation/Sprache: Sprechen in Lernsituationen » Emotionen/Soziales Handeln: Selbstkonzept</p>
Sicherheits- und Hygieneregeln	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Turnhalle/im Schwimmbad/im Freien Sicherheits- und Hygieneregeln einhalten, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ zum sicheren Auf- und Abbau von Sportgeräten? ○ richtiges Helfen und Sichern ○ Auswahl entsprechender Sportausrüstung? ○ je nach Wintersportgerät die entsprechende Kleidung auswählen? ○ die Unversehrtheit der Sportgeräte/Wintersportausrüstung erkennen? ○ Duschen vor und nach dem Schwimmen? 	<ul style="list-style-type: none"> • spielerische Partner- und Gruppenaufgaben zur Kontakt- und Kooperationsfähigkeit als grundlegende Voraussetzung für das Helfen einsetzen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgaben mit Blick- und Körperkontakt ○ Aufgaben, die erhöhte Aufmerksamkeit und Reaktionsfähigkeit erfordern ○ Aufgaben, die es erfordern, sich an eine Partnerin bzw. einen Partner und deren/dessen Bewegungen anzupassen ○ Aufgaben zum Entwickeln von Verantwortung und Vertrauen im Umgang mit anderen • Gefahrensituationen an verschiedenen Beispielen deutlich machen und Verantwortungsbereitschaft wecken • Notwendigkeit von Hilfestellung erfahren lassen, z. B. durch Demonstration ausgewählter Übungssituationen durch die Sportlehrkraft • einfache Helferhandlungen demonstrieren, z. B. Balancierhilfen und Griffsicherungen • Helfergriffe und –verhalten langsam und Schritt für Schritt einführen • Helfergriffe und –verhalten anwenden und festigen, z. B. Helfergriffe unter beschleunigten Bedingungen durchführen • Bewegungsbegleitung durchführen

	<ul style="list-style-type: none"> • das Sichern trainieren, z. B. durch Aufmerksamkeitslenkung auf Bewegungsablauf und Bereitstellung zur Hilfe <p>» Fairness und Kooperation: Helfen, Unterstützen und Sichern</p> <p>» Fitness und Gesundheit: Hygiene/Körperpflege</p>
Lebenslanges Sporttreiben	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Bewegung als Bereicherung erkennen? • das Angebot örtlicher Vereine nutzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • an schulinternen und schulübergreifenden Wettbewerben teilnehmen, z. B. Tanzwettbewerb • vielfältige, motivierende Angebote an Sportarten schaffen • Vereinsangebote vor Ort vorstellen